

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 70 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N^o 3

Dienstag, den 8. Januar abends

30. Jahrgang

1918

Locales.

* Das Eisene Kreuz erhielt der Fahrer
Heinrich Schrödt, der Sohn der Wittwe
Schrödt in der Bürgerstraße.

* Zu einer Besprechung über die die-jährige
Kaisers Geburtstagsfeier hat der Herr
Bürgermeister die Vereins-Vorstände auf
Donnerstag abends 9 Uhr in das Sitzungs-
zimmer des Rathhauses eingeladen.

* Nächsten Samstag abends 7/9 Uhr
findet im „Frankfurter Hof“ dahier ein Vortrag
des als Historiker und guter Redner rühmlichst be-
kannten „rankfurter Universitäts-Professors
Dr. Künig über „Deutschland und England,
untere Friedenssichtungen“ statt. Zu dem
Friedemann freundl. eingeladen ist. Da das Thema
grade jetzt besonderes Interesse hat, darf wohl auf
recht zahlreichen Besuch gerechnet werden.

* Wie wir erfahren, hat der Herr Finanz-
minister für die Beibehaltung von Geldbeträgen
die Einführung der öffentlichen Mahnung für
Cronberg zugelassen. Eine Annahme durch
Mahnzettel wird infolgedessen künftighin nicht
mehr erfolgen. Die Zahlungspflichtigen (Steuer-
pflichtige und dergleichen) haben sich die Folgen
ihrer Versäumnisse selbst zuzuschreiben. Die Ter-
mine, an welchen die öffentlichen Abgaben fällig
sind, sind im übrigen so bekannt, daß es eines
besonderen Hinweises eigentlich nicht mehr bedürfte.

* Vom Magistrat wird uns berichtet, daß die
allgemeine Fettversorgung zu: Zeit wieder durchaus
unbefriedigend ist. Es muß — so wird ausgeführt
— anerkannt werden, daß sich die Bevölkerung in
dieser Hinsicht schlecht versorgt fühlt. Allein mit
dem besten Willen ist seitens der Behörden nichts
daran zu ändern. Das lange Ausbleiben der Butter
erklärt sich teils durch Transportwierigkeiten,
teils durch die allgemeine Herabsetzung des Fett-
schlüssels und den Rückgang des Milchviehes an
Zahl und Beschaffenheit. Auch Margarine steht
bis auf weiteres nicht in Aussicht. Eine telegra-
phische Anfrage bei der in Frage kommenden
Margarinefabrik hat ergeben, „daß der Zeitpunkt
der nächsten Lieferung leider noch nicht angegeben
werden könne, da der dortige Betrieb aus Mangel
an gewissen Rohmaterialien vorübergehend stillliege.
Die Ursache hierfür sei wiederum, daß die Del-
härtungsanlagen infolge des Kohlenmangels schon
seit länger als einer Woche nicht arbeiten könnten.“
Eine kleine Menge Fett wird indessen auf einen
Teil der Bevölkerung morgen bei Metzgermeister
Dauber verteilt werden. Die oft gehörte An-
nahme aus Kreisen der Bürgerschaft, daß sich noch
Butterreserven in Cronberg befinden, ist irrig. An
Weihnachten ist eine kleine Buttermenge der Stadt
allerdings zugewiesen worden, jedoch mit der
ausdrücklichen Bestimmung höheren Orts, daß sie
nur an Kranke, sowie stillende und werdende
Mütter ausgegeben werden dürfe. Hierzu war ein
ärztliches Attest bezw. eine Bescheinigung der
Gebäurme erforderlich. Auch in der Kohlenbeliefe-
rung ist augenblicklich eine gewisse Störung ein-
getreten, welche jedoch nur eine vorübergehende
sein wird. Der Grund liegt auch hier in Verkehrs-
schwierigkeiten. Sobald indessen die Wasserstraßen
infolge des Tauwetters wieder befahrbar sein

Tagesbericht vom Kriegsschauplatz.

Großes Haupt-Quartier, 8. Januar 1918 (M.T.B. Amtlich)

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern
Einzelne Abschnitte in Flandern und südwestlich von Cambrai lagen
zeitweilig unter heftigem Feuer. In der Abenddämmerung griffen engl.
Kompanien östlich von Bullecourt an, sie wurden abgewiesen.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg
Im Sontgau entwickelte sich am Abend lebhafter Artillerie-Kampf,
der nach ruhiger Nacht heute früh wieder auflebte.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Nichts neues.

Mazedonische Front

Zwischen Ochrida- und Presba-See, im Cernabogen, sowie zwischen
Warda und Dorian-See war die Artillerie-Tätigkeit rege. Deutsche Jäger
brachten von einem Erkundungs-Vorstoß in die feindlichen, bisher von
Russen verteidigten Gräben, westlich vom Presba-See, eine Anzahl Fran-
zosen ein.

Italienische Front.

Gegen den Monte Asolone und den Piave-Abschnitt, nördlich von
Bidor, richtete der Feind tagsüber heftige Feuerüberfälle; während der
Nacht blieb das Feuer lebhaft.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

werden, wird auch eine Steigerung der Zufuhr
sich einstellen. An den Reichskommissar für die
Kohlenversorgung in Berlin ist überdies seitens
der Verwaltung dringend depechiert worden. Ueber
die Holzverteilung dürfte hingegen nicht zu klagen
sein. Cronberg ist eine derjenigen Städte, welche
durch ihren Reichtum an Gemeindewaldungen und
die rechtzeitigen Vorkehrungen für Holzreserven
and den Gemeinden gegenüber, insbesondere den
Großstädten, erheblich bevorzugt ist.

* Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam
daß, wie alljährlich, bis zum 31. Januar, die
Mieth- und Pachtverzeichnisse zur Abtempelung
bei dem k. k. Stempelverleiher Herrn Ed. Bonn
dahier, Hauptstraße 8 oder dessen Stellvertreter
Herr S. Reinehr vorzulegen sind. Die hierzu
erforderlichen Formulare werden daselbst kostenlos
verabfolgt, soweit die vorjährigen Verzeichnisse noch
benutzt werden können sind solche zu verwenden.

* Unter der bewährten Leitung ihres Lehrers,
des Herrn Ludwig Sauer, ist am vergangenen
Sonntag durch die Schönberger Schule der Bilder-
reigen „Mein Dörschen“ von Nagler zur Auf-
führung gelangt. Lebensfrische Erinnerung an die
Kindheit, die mit eigenen Augen zu schauen pflegt,
malte uns durch Wort, Lied und Tanz fünf lieb-
liche Bilder in lichtfrohen Farben. Gern ließen wir
uns von der fröhlichen Schar ins traute Elternhaus
führen, denn so schön wie Zuhause ist es nirgendwo.

Und ebenso gern weilten wir bei dem fleißigen
Bauer, der den Hafer aussät und nicht minder
froh draußen vor dem Dorfe, wo des Baches
Silberquelle murrend eilt von Stell zu Stelle.
Man mußte nicht kind gewesen sein, um nicht zu
wissen, was es heißt „Frohe Feste feiern“. So
kommen gar drei Könige mit ihrem Stern aus
Morgenland gesandt vom Herrn. Neben anderen
frohen Tagen wird zuguteleht noch Kirmes ge-
halten. Diese, Grete, Heinz und Hans und Frith
und Franz, schlingt den Reigen, auf zum Tanz!
Wahrlich, es waren genussreiche Stunden, die uns
wurden, dem guten Zweck, den Verein „Jugend-
dank für Kriegsbeschädigte“ zu unterstützen,
konnte eine ansehnliche Summe zugeführt werden.

* Die hiesige Gegend durchleiten in unver-
antwortlicher Weise, von geschwägigen Nichtwissern
verbreitete Gerüchte, von einer anstehenden Krank-
heit, die im Rathaus-Lazarett Kronthal ausge-
brochen sein soll. Wie wir von zuständiger Seite
heute erfahren, entbehren diese Gerüchte gänzlich
jeglicher Begründung. Es wird im Gegenteil be-
sonders darauf hingewiesen, daß der Gesundheits-
zustand sämtlicher Insassen des Lazarett als gut
zu bezeichnen ist, was schon aus der Tatsache
hervorgehen dürfte, daß von 70 Patienten nur
zwei bettlägerig krank sind.

* Haus-schlachtungen. Behördlich wird
darauf hingewiesen, daß mit allem Nachdruck auf

die schnelle Verringerung der Schweine hinge-
wirkt werden muß, da bei der Beibehaltung des
jetzigen Bestandes die Gefahr verbotswidriger
Verfütterung von Brotgetreide besteht, die unter
keinen Umständen eintreten darf. Zu den zur Er-
reichung dieses Zweckes getroffenen Anordnungen
gehört auch das Verlangen nach möglichst frühzei-
tiger Vornahme der Hauschlachtungen. Dem Tier-
halter bietet sich dabei der Vorteil, daß ihnen bei der
Hauschlachtung von Schweinen mit einem Schlacht-

gewicht bis 100 Pfund 700 Gramm auf den
Kopf und die Woche zur Selbstversorgung belassen
werden und bei einem Schlachtgewicht von 100—120
Pfund 600 Gramm, während bei einem höheren
Schlachtgewicht nur 500 Gramm zugelassen sind.
Die Spedatgabe kommt erst bei einem Schlacht-
gewicht von 120 Pfund in Frage. Außerdem kann
auch in begründeten Ausnahmefällen von der Ein-
haltung der vorgeschriebenen Haltefrist (3 Monate)
gesehen werden.

* Im benachbarten Griesheim füllten am
Samstag zwei Jungen eine Röhre mit Pulver
und brachten diese zur Explosion. Der eine blieb
dabei tot, während der zweite mit dem Schrecken
davontam. Angesichts dieser traurigen Folge einer
Spielerei mit Explosivstoffen kann nicht dringend
genug davor gewarnt werden, der Jugend der-
artige Stoffe in die Hand zu geben oder sie erreich-
bar aufzubewahren.

Amtliche Bekanntmachung.

Am Mittwoch

den 9. ds. Mts., vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr, findet
im Laden des Herrn Metzgermeisters **Carl
Dauber** Langhausstraße 2 die Ausgabe von

Fett

gegen Abgabe des alten Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt D

statt.

Bezugsberechtigt sind die Inhaber der Bezugs-
scheine von Nr. 1851 bis 2070.

Cronberg, 8. Januar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Mittwoch

den 9. Januar 1918 werden im Geschäftslokal von

**D. Gerhard Witwe
Schade & Füllgrabe**

Teigwaren

gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abschnitt Z

verkauft.

Vormittags:

von 8 — 9 Uhr an Inhaber der Bezugscheine	Nr. 401—800
von 9 — 10 Uhr	Nr. 801—1200
von 10 — 11 Uhr	Nr. 1201—1600
von 11 — 12 Uhr	Nr. 1601—2000

Nachmittags:

von 2—3 Uhr	Nr. 2001—2400
von 3—4 Uhr	Nr. 2401—2800
von 4—5 Uhr	Nr. 2801—3200
von 5—6 Uhr	Nr. 1—400

Auf einen Abchnitt entfallen 175 Gramm.

Cronberg, den 8. Januar 1918.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Bezug von Stiefelsohlen aus Birkenholz.

Als ein guter Ersatz der Ledersohle hat sich die
Birkenholzsohle bewährt. Die Stadtverwaltung be-
absichtigt diese Ersatzsohle zu bestellen, die von den
hiesigen Schuhmachern zu folgenden Größen und
von der Reichsbekleidungsstelle festgesetzten Klein-
verkaufspreisen geführt wird:

Stiefelgröße	28/31	32/34	35/37	38/40	41/43	44/47
Sohlen Nr.	1	2	3	4	5	6
Preis M.	0,75	0,80	0,85	0,90	1,00	1,05

Abgröße 40—60 J.

Zu diesen Preisen treten die Befehlungskosten.
Bestellungen für die Birkensohlen werden von den
hiesigen Schuhmachern bis Samstag den 12. ds.
Mts. entgegengenommen.

Cronberg, den 8. Januar 1918.

Der Bürgermeister, Müller-Mittler.

1. Im Anschluß an die Bekanntmachung des
Magistrats betr. Warenumsatztempel vom
12. vorig. Mts. wird darauf aufmerksam
gemacht, daß die Anmeldungen zur Ent-
richtung des Warenumsatztempels spätestens
bis zum 30. ds. Mts. bei der Stadtkasse
eingereicht werden müssen.

Anmeldungsformulare können bei der
Stadtkasse in Empfang genommen werden.

2. An die Entrichtung des 2ten Sochels der
Besitzersteuer bis zum 10. ds. Mts. wird
wiederholt erinnert. Nach Ablauf dieser
Frist muß mit der kostenpflichtigen Mahn-
ung und Einziehung begonnen werden.

Cronberg, den 5. Januar 1918.

Die Stadtkasse.

Bestellung auf

Dickwurz

werden auf Zimmer 9 entgegen-
genommen.

Cronberg, den 5. Januar 1918.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Ausschreibung

der zum Pferde- und Rindvieh-Entschädi-
gungsfonds für 1917/18 zu erhebenden
Beiträge.

Nach Beschluß des Landes-Ausschusses vom 29.
November v. Js. sind für das Rechnungsjahr 1917/18
von den beitragspflichtigen Tierbesitzern folgende
Beiträge zu erheben:

- zum Pferde-Entschädigungsfonds, aus welchen
die Entschädigungen für tollwut-, roh-, wild-
und rinderseuche- und für milz- und rauschbrand-
franke Pferde, Esel, Maultiere und Maultiere ge-
leistet werden, 30 Pfg. für jedes dieser Tiere.
- zum Rindvieh-Entschädigungsfonds, aus welchem
die Entschädigungen, für tollwut-, maul- und
klauenseuche-, wild- und rinderseuche-, milz- und
rauschbrandfranke und tuberkulöse Rindviehstücke
und für milzbrandfranke Schafe geleistet wer-
den, 40 Pfg. für jedes Stück Rindvieh. (für
Schafe werden besondere Beiträge nicht erhoben).

Vorstehendes wird den Viehbesitzern mit dem Be-
merkungen zur Kenntnis gebracht, daß die Viehbestands-
verzeichnisse zur Einsichtnahme und Berichtigung vom
4.—19. Januar 1917 im Rathause, Zimmer 1,
offen liegen.

Etwaige Reklamationen sind während der genannten
Frist beim Magistrat vorzubringen.

Cronberg i. L., den 31. Dezember 1917.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Ich verweise auf das Verbot über Straßen-
reinigung vom 23. 5. 1913, sowie die Polizeiver-
ordnung vom 23. 6. 1913, wonach die Eigentümer
der angrenzenden Grundstücke zur Reinigung des Fahr-
dammes und Bürgersteiges verpflichtet sind, soweit sie
ihre Verpflichtung nicht auf die Stadtgemeinde über-
tragen haben.

Die Reinigungspflicht umfaßt auch die Schneeräu-
mung, das Bestreuen mit abstumpfenden Stoffen bei
Schnee- und Eisglätte, sowie das Freihalten der
Straßenrinnen von Schnee und Eis.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften zieht polizei-
liche Bestrafung und gegebenenfalls zivilrechtliche
Haftung nach sich.

Cronberg, den 4. Dezember 1917.

Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Gedenket der Vöglein im Schnee,
der Frost und der Hunger tun weh.



Männerturnverein.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, mitzutheilen,
daß unser liebes und treues Mitglied

Franz Eifert

auf dem Felde der Ehre, fürs Vaterland ge-
fallen ist.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken
bewahren.

Der Vorstand.

Verloren wurde vorgestern
in der Vorstellung
„Mein Dörschen“ ein Kinder-
hut aus braunem Sammt mit
grauen Fell. Vbzugeben in der
Geschäftsstelle.

Gebrauchter Herd,

gut erhalten für 30 Mt. zu
verkauft.

Eichenstraße 33.

Junges Mädchen

welches im Ausbessern von
Wäsche usw. bewand. ist, hat
noch 2 Tage frei, nimmt evtl.
auch Heimarbeit an. Offerten
an die Exped. ds. Blattes.

Lehrmädchen

werden angenommen sofort od.
für Ostern bei

Marie Lang,
Damenschneiderin.

Vaterländischer Frauen-Verein

Cronberg-Schönberg.

Zu der am Montag den 14. Januar
abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Sitzungssaale des Bür-
germeisteramtes stattfindenden

Haupt-Verammlung

laden wir die Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand.

Kleiner schwarzer

Sund

mit braunen Abzeichen,
Donnerstag abends 7 Uhr, ab-
handen gekommen. Wieder-
bringer erhält hohe Belohnung.

Junges Mädchen

sucht Monatsstelle für Vor-
oder Nachmittags.

Buhlmann, Eichenstr.

Wohnung

zu vermieten.

Römerberg 3.